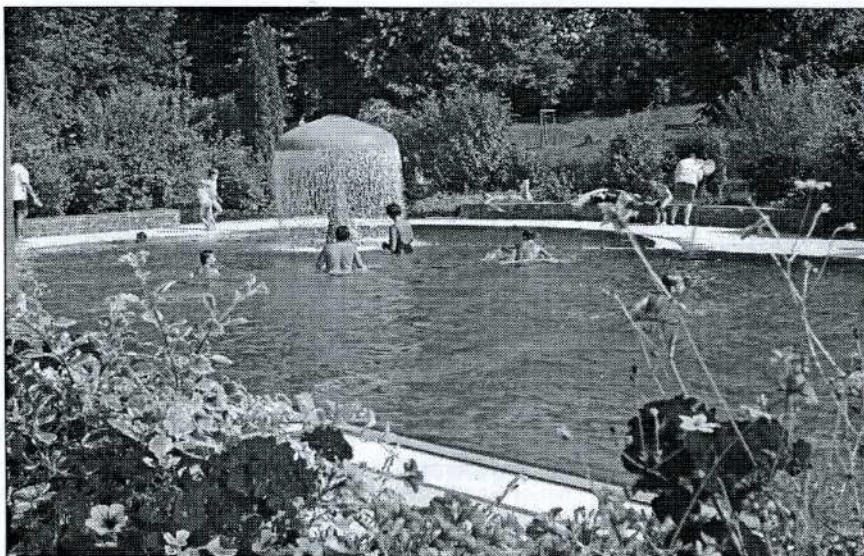


Freibad Kippenheim wird ab dem 01.04.2011 betrieben

Gemeinde bleibt Eigentümerin mit sehr weit reichenden Mitspracherechten



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

am vergangenen Freitag wurde von mir stellvertretend für die Gemeinde Kippenheim und Herrn Rüdiger Van der Vliet als Vertreter der Sport- und Freizeitmanagement GmbH mit Sitz in March-Hugstetten der Vertrag über eine private Betriebsführung für das Kippenheimer Freibad unterzeichnet. Der Vertragsabschluss erfolgte auf der Basis eines einstimmigen Gemeinderatsbeschlusses der Gemeinde Kippenheim vom 16.03.2011. Die Vereinbarung sieht im Wesentlichen vor, dass das Freibad Kippenheim ab dem 01.04.2011 mit einem festen Kostenzuschuss der Gemeinde zunächst für die Dauer von 5 Jahren mit Verlängerungsoption von der Sport- und Freizeitmanagement GmbH betrieben wird.

Die Sport- und Freizeitmanagement GmbH betreibt zur vollsten Zufriedenheit der jeweiligen Kommunen bereits 7 Bäder in Herbolzheim, Teningen, Umkirch, Staufen, Heitersheim, Steinen und Schopfheim und hat damit einen weit reichenden und wertvollen Erfahrungsschatz im Bereich Bäderwesen. Daneben betreibt Herr Van der Vliet erfolgreich mehrere Sportparks, u.a. die Sportparks in Kippenheim, Lahr, Freiburg und Hugstetten.

Bevor ich näher auf die der Entscheidung zugrunde liegenden Aspekte eingehe, möchte ich Ihnen kurz die bisherige Situation des Freibades Kippenheim darstellen:

Unumstritten handelt es sich beim Freibad um das wohl wichtigste und ein in jedem Fall erhaltenswertes Freizeitangebot der Gemeinde, das sich aufgrund regelmäßiger Investitionen und guter Pflege in einem sehr guten Zustand befindet. Der Betrieb des Freibades erstreckte sich in den zurückliegenden Jahren in der Regel über knapp 5 Monate pro Jahr, wobei die Besucherzahlen witterungsabhängig stark variierten. Durch das Vorhalten des Personals, den Einsatz der erforderlichen Betriebsmittel und dem Pflegeaufwand für die Badanlagen hatte die Gemeinde auch während dieser Schlechtwetterperioden sehr hohe Kosten zu tragen.

Wie nahezu alle von der öffentlichen Hand betriebenen Bäder konnte und kann das Kippenheimer Bad auch künftig bei weitem nicht kostendeckend betrieben werden, sondern hat einen sehr hohen Zuschussbedarf, der aus den allgemeinen Haushaltsmitteln der Gemeinde zu decken ist. Dieser nicht durch Eintrittsgelder gedeckte Zuschussbedarf belief sich in den beiden zurückliegenden Jahren im Durchschnitt auf ca. 164.000 EUR, wobei in diesem Betrag noch keine aus betriebswirtschaftlicher Sicht zu berücksichtigenden kalkulatorischen Zinsen und Abschreibungen enthalten sind. Die für die Betriebs- und auch Beckenaufsicht geltenden Vorschriften waren nicht zuletzt aufgrund der beschränkten Finanzmittel und der hierdurch beschränkten Personalkapazitäten nur mit großem Aufwand einzuhalten. Wäre ein Badbediensteter während der Freibadsaison über einen längeren Zeitraum ausgefallen, hätte das Bad entweder nicht oder nur in reduziertem Umfang geöffnet werden können.

Diese Eckpunkte und nicht zuletzt das Ausscheiden von zwei Saison- bzw. Hilfskräften des Freibades (eine zwischenzeitlich erfolgte öffentliche Ausschreibung dieser Stellen verlief ergebnislos) waren Anlass für die Gemeinde, sich auch mit einem privaten Betreibermodell näher auseinanderzusetzen. Hierbei erwies sich das Angebot der Sport- und Freizeitmanagement GmbH für die private Betriebsführung des Bades aufgrund der zugrunde liegenden interessanten und durchweg schlüssigen Konzeption als »echter Glücksfall« für die Gemeinde. Die wesentlichen Vorteile der Zusammenarbeit mit der Sport- und Freizeitmanagement GmbH sind vor allem folgende Aspekte:

1. Flexibilität

Im Gegensatz zum Betrieb des Freibads unter Regie der Gemeinde beschäftigt sich die Sport- und Freizeitmanagement GmbH täglich mit dem Thema Schwimmbad und ist daher wesentlich näher »am Puls der Zeit« als es die Gemeinde sein kann. Die Sport- und Freizeitmanagement GmbH kann Neuerungen schnell auf ihre Wirtschaftlichkeit hin prüfen und ggf. auch kurzfristig umsetzen. Aufgrund ihres großen Personalstamms (die GmbH beschäftigt 15 Fachangestellte für das Bäderwesen und mehr als 30 zertifizierte Rettungsschwimmer) ist es ihr möglich, auf kurzfristige Änderungen (Krankheitsfälle usw.) schnell zu reagieren. Die Sport- und Freizeitmanagement GmbH plant, das Bad in den künftigen Jahren bereits Mitte April und unter Umständen auch bis in den Oktober hinein zu öffnen. Hierbei soll das Bad täglich, selbst bei Regenwetter zumindest zu bestimmten täglichen Kernzeiten, geöffnet werden.

Anmerkung: Angesichts verschiedener im Bad noch geplanter Maßnahmen (u.a. Einrichtung eines Chipkartenautomaten im Eingangsbereich) wird das Bad in diesem Jahr ausnahmsweise voraussichtlich erst zum 2. Maiwochenende öffnen).

2. Attraktivitätssteigerung

Die Sport- und Freizeitmanagement GmbH wird – wesentlich stärker als dies die Gemeindeverwaltung in der Vergangenheit tun konnte – auch angesichts der in den Sportparks zur Verfügung stehenden Personalkapazitäten versuchen, die Attraktivität des Bades durch zusätzliche Dienstleistungen zu steigern. Hierzu zählen Kinderferien- und Wochenendprogramme, Nachtschwimmen, Entspannungs- und gesundheitsorientierte Angebote und vieles mehr. Die Betreibergesellschaft wird auch den Kiosk selbst betreiben und plant in diesem Zusammenhang ein ausgewogenes gastronomisches Angebot. Hierzu wird der Betreiber zunächst ca. 15.000 EUR in den Kioskbereich investieren. Angedacht ist neben der regulären für das Freibad Kippenheim geltenden Eintrittskarte ferner die Einführung einer Kombikarte, deren Inhaber dann sämtliche Bäder der Sport- und Freizeit-Management GmbH besuchen können.

3. Kostensicherheit

Der Gemeinde ist künftig unabhängig von saisonalen Schwankungen oder Mitarbeiterausfall und erhält damit auch für den jährlichen Haushalt Planungs- bzw. Kostensicherheit.

4. Defizitreduzierung

Die Gemeinde entrichtet gegenüber dem privaten Betreiber jährlich einen Betriebskostenzuschuss, der ca. 15 % unter dem bisherigen von der Gemeinde getragenen Defizit liegt. Ferner ergeben sich für die Gemeinde Einsparpotenziale im Hinblick auf künftige Investitionen sowie eine Freisetzung von Kapazitäten im Verwaltungs- und auch Bauhofbereich.

Ich möchte ausdrücklich betonen, dass die Gemeinde Kippenheim nach wie vor Eigentümerin des Freibades bleibt und sehr umfassende und weit reichende Entscheidungsrechte besitzt. So können die Eintrittspreise beispielsweise nicht ohne Zustimmung des Gemeinderats erhöht werden. Der kostenlose Besuch des Bades im Rahmen des Schulschwimmens oder zum Training im Zusammenhang mit der Ablegung des Sportabzeichens und viele sonstige »lieb gewonnene« Nutzungsmöglichkeiten des Freibades bleiben erhalten. Ebenfalls ist die Gemeinde auch künftig für Investitionen im Bad zuständig und kann so ganz wesentlich auf die Erhaltung der Attraktivität des Bades einwirken. In Absprache mit dem künftigen Betreiber wird gemeindeseitig ein Schwimmbadkuratorium gebildet, in welchem neben Mitgliedern des Gemeinderats und der Verwaltung auch Badegäste vertreten sein werden. Dieses Kuratorium wird Ideen und Verbesserungsvorschläge ausarbeiten und diese – ebenso wie mögliche Kritikpunkte – gegenüber dem neuen Betreiber formulieren.

Ich bin der Überzeugung, dass sowohl die Entscheidung für das Betreibermodell als auch die Entscheidung für die Sport- und Freizeitmanagement GmbH als Vertragspartnerin der Gemeinde eine ideale Lösung darstellt und diese langfristig zur Sicherung des Bestands des Kippenheimer Freibades beitragen wird. Es steht für mich außer Frage, dass von diesem Betriebsführungsmodell nicht nur die Gemeinde Kippenheim als solche sowie der private Betreiber, sondern ganz konkret auch jeder einzelne Badegast profitieren wird.

In der Hoffnung, Ihnen die für den Entscheidungsprozess maßgebenden Eckpunkte verständlich und nachvollziehbar erläutert zu haben und durch meine Ausführungen vielleicht sogar Ihre Neugierde und Vorfreude auf den künftigen Badespaß im Kippenheimer Schwimmbad geweckt zu haben, verbleibe ich mit freundlichen Grüßen

Ihr
Matthias Gutbrod, Bürgermeister